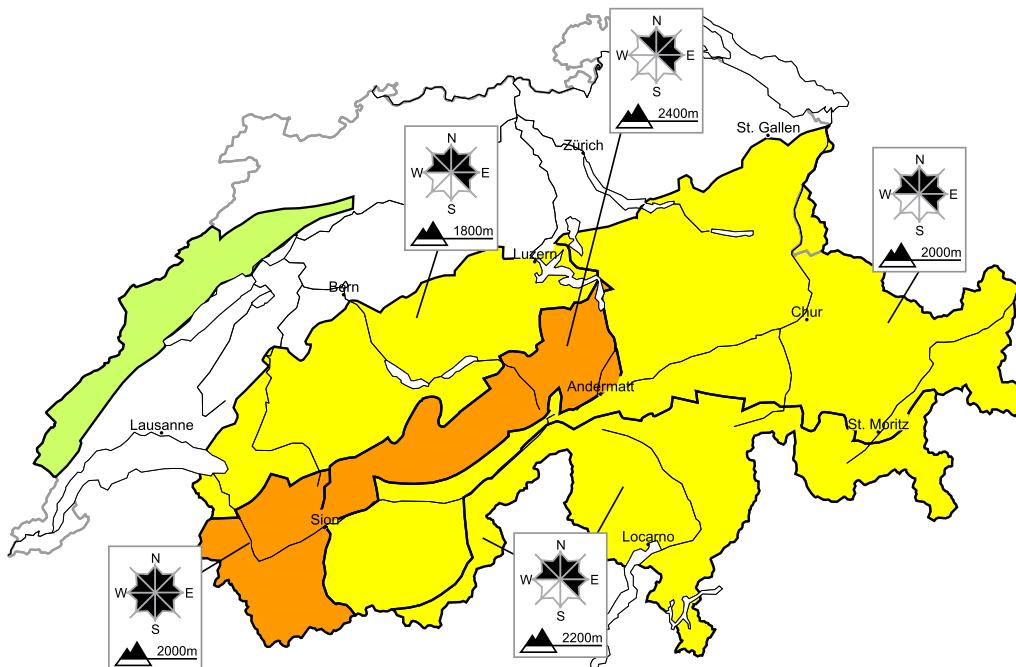


Gebietsweise erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 2.3.2020, 08:00 / Nächstes Update: 2.3.2020, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 2.3.2020, 08:00



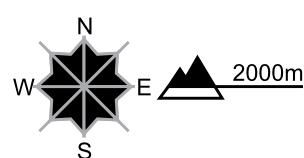
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Der Neuschnee und die teils grossen Triebsschneeeansammlungen sind störanfällig. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und gross werden. Spontane Lawinen sind möglich. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

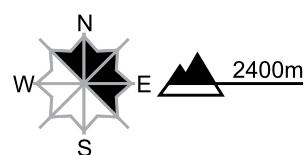
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Triebsschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Die frischen Triebsschneeeansammlungen sind störanfällig. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

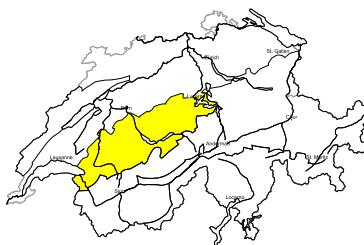
5 sehr gross



WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF
www.slf.ch

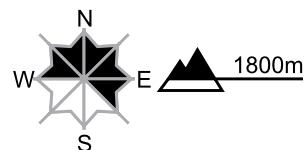
Gebiet C

Mässig, Stufe 2



Triebsschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

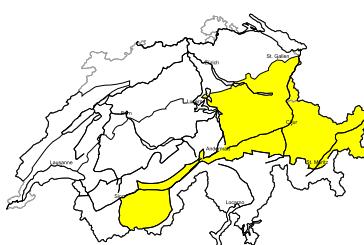
Die schon etwas älteren Triebsschneeeansammlungen befinden sich vor allem kammfern. Sie können vor allem mit grosser Zusatzbelastung ausgelöst werden. Vorsicht vor allem an den Randbereichen. Lawinen sind teilweise mittelgross. Die Gefahrenstellen sind überschneit und schwer zu erkennen.

Mit Neuschnee und mässigem bis starkem Südwestwind entstehen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten weitere Triebsschneeeansammlungen. Sie können leicht ausgelöst werden, sind aber meist klein.

Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

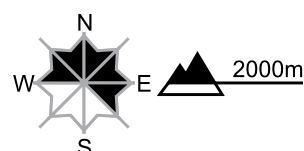
Gebiet D

Mässig, Stufe 2



Triebsschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Die schon etwas älteren Triebsschneeeansammlungen befinden sich vor allem kammfern. Sie können vor allem mit grosser Zusatzbelastung ausgelöst werden. Vorsicht vor allem an den Randbereichen. Lawinen sind teilweise mittelgross.

Mit mässigem bis starkem Südwestwind entstehen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten weitere Triebsschneeeansammlungen. Sie können stellenweise leicht ausgelöst werden, sind aber meist klein.

Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

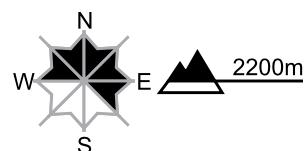
Gebiet E

Mässig, Stufe 2



Triebsschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Die schon etwas älteren Triebsschneeeansammlungen können teilweise noch ausgelöst werden. Die Lawinen sind meist klein.

Mit Neuschnee und Wind entstehen weitere Triebsschneeeansammlungen. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen am Nachmittag zu. Bis am Abend wird voraussichtlich die Gefahrenstufe 3, "erheblich" erreicht.

Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

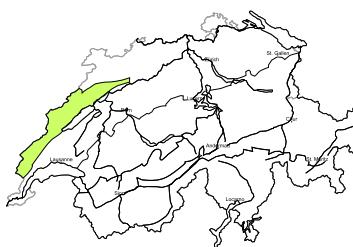
5 sehr gross



WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF
www.slf.ch

Gebiet F

Gering, Stufe 1



Triebsschnee

Mit Neuschnee und Südwestwind entstehen in der Höhe Triebsschneeeansammlungen. Diese sind nur klein aber teilweise störanfällig. Sie sollten im extremen Gelände gemieden werden. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Gefahrenstufen

 1 gering

 2 mässig

 3 erheblich

 4 gross

 5 sehr gross



WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF
www.slf.ch

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 1.3.2020, 17:00

Schneedecke

Die grossen Triebsschneeeansammlungen des Föhnsturmes vom Samstag stabilisierten sich rasch. Im Gegensatz dazu waren die meist kleinen Triebsschneeeansammlungen, welche in der Nacht auf Sonntag in den Neuschneeegebieten entstanden waren, oft sehr auslösefreudig.

Tiefer in der Schneedecke sind vor allem in den inneralpinen Gebieten Graubündens und vereinzelt auch des Wallis Schwachschichten vorhanden, dies vor allem oberhalb von rund 2400 m. Auslösungen in diesen Schichten sind jedoch zur Zeit wenig wahrscheinlich.

Am Alpennordhang, aber auch in Mittelbünden und im Oberengadin, liegt meist weniger Schnee als um diese Jahreszeit üblich. Vor allem am Alpennordhang sind Kammlagen von den verschiedenen Sturmphasen dieses Winters schneefrei geblasen. In den übrigen Gebieten liegt so viel Schnee wie zu dieser Jahreszeit üblich, in weiten Teilen des Wallis oder des nördlichen Tessins mehr.

Wetter Rückblick auf Sonntag, 01.03.2020

Nach einer meist bedeckten Nacht mit Niederschlag war es tagsüber meist sonnig, bevor aus Westen neue Wolken aufzogen.

Neuschnee

In der Nacht zum Sonntag oberhalb von rund 1500 m:

- westliches und nördliches Unterwallis: 20 bis 30 cm
- übriges Unterwallis sowie zentrales und nördliches Oberwallis, Waadtländer und Freiburger Alpen, westliches Berner Oberland: 10 bis 20 cm
- übriger westlicher und zentraler Alpennordhang, Oberengadin: 5 bis 10 cm; sonst weniger

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -2 °C

Wind

aus West bis Südwest

- in der Nacht zuerst noch stark bis stürmisch
- im Tagesverlauf meist schwach bis mässig

Wetter Prognose bis Montag, 02.03.2020

In der ersten Nachhälfte auf Montag fällt in allen Gebieten Niederschlag, mit Schwergewicht im westlichsten und nördlichen Unterwallis. Nach einer kurzen, klaren Phase ist es am Morgen im Westen und Süden bereits wieder stark bewölkt, im Osten noch föhnig aufgehellt. Vor dem Mittag setzen aus Süden und Westen neue Niederschläge ein, welche bis am Abend alle Gebiete erfassen. Am meisten Niederschlag fällt am Alpensüdhang.

Neuschnee

Die Schneefallgrenze liegt um 1000 m. Bis am Montagnachmittag sind folgende Neuschneemengen zu erwarten:

- westlichstes und nördliches Unterwallis, Alpenhauptkamm vom Monte Rosa Gebiet bis zum Berninapass und südlich davon: 15 bis 30 cm
- sonst 5 bis 15 cm; am zentralen und östlichen Alpennordhang sowie in Nordbünden wengier

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -2 °C im Norden und -5 °C im Süden

Wind

- in der Nacht auf Montag vor allem im Norden und in der Höhe stark bis stürmisch aus West
- tagsüber am Nördlichen Alpenkamm zum Teil stark bis stürmisch aus Südwest und föhnig
- am Nachmittag in Graubünden stark bis stürmisch aus Südwest und im Westen deutlich abflauend

Tendenz bis Mittwoch, 04.03.2020

Dienstag

In der Nacht zum Dienstag fällt verbreitet, tagsüber dann vor allem im Norden und Osten Schnee bis in tiefe Lagen. Gegen Westen hin gibt es im Tagesverlauf Aufhellungen. Im Süden wird es mit starkem Nordwind zunehmend sonnig. Die Lawinengefahr steigt verbreitet an.

Mittwoch

Im Osten ist es teilweise sonnig, im Westen veränderlich mit Aufhellungen, im Süden vorwiegend sonnig. Der Wind weht meist schwach bis mässig aus nördlichen Richtungen. Es bleibt kalt. Die Lawinengefahr nimmt langsam ab.